

Hall. patriot. Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

47. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 23. November 1847.

Inhalt.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben.
— Stadtverordnetenwahl. — Frauenverein. — Hallischer
Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus
dem Leben.

18.

Maria Stuart's, der schönen Königin, Leiden und Sterben ist durch Schiller's unsterbliches Trauerspiel allen denen bekannt, welche die Geschichte der Königin in den von der Dichtung abweichenden Theilen selbst zu erforschen nicht vermögen. Ihre Enkelin, die reizende, gelehrte und entschlossene Elisabeth, die Gemahlin des Pfalzgrafen Friedrich V. von der Pfalz, und kaum ein Jahr lang Königin von Böhmen, hatte gleiches Unglück von der Großmutter geerbt. Denn Elisabeth hat fast vierzig Jahre (1620—1662) ohne Heimat gelebt, ohne Geld, flüchtig mit ihren dreizehn Kindern, unablässig verfolgt von unersöhnlichem Hasse und so gut wie aufgegeben von ihrem eignen Vater, Jakob I. von England, der über theologischen Streitigkeiten das Wohl und die Ehre seines Kindes vergessen hatte. Nicht nur den ganzen dreißig-

jährigen Krieg erlebte und überlebte Elisabeth, sondern auch die Hinrichtung ihres königlichen Bruders Karl I. von England, das Protectorat Cromwells, die Wiedereinsetzung ihres Neffen Karl II. — und doch ist eben diese unglückselige Elisabeth durch ihre Tochter Sophie, die mit dem Kurfürsten Ernst August von Hannover vermählt ward, die Stammutter der britischen George, des dänischen Königshauses, des russischen Kaisergeschlechtes geworden, durch ihren Sohn, den Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz, die Ahnfrau des jetzigen französischen Königshauses Orleans, des Kaiserhauses Lothringen und hierdurch auch die Ahnfrau der Dynastien von Toscana, Modena und Neapel, ferner in natürlicher Ableitung der jetzigen Königin von Spanien, Isabella II., und der Donna Maria da Gloria von Portugal. Aus der Vermählung Sophia's aber mit dem Hannöverschen Ernst August entsproß die schöne und liebenswürdige Sophie Charlotte, seit dem 28. September 1684 die Gemahlin des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg, des nachmaligen ersten Königs von Preußen, also die erste Königin von Preußen. Und am 29. November 1823 hat unser Land wiederum eine Elisabeth, aus dem der unglücklichen Elisabeth von Böhmen stammverwandten Bayerischen Hause empfangen und mit gerechtem Stolze als seine Königin und Herrin zu verehren begonnen.

Chronik der Stadt Halle.

Stadtverordneten - Wahl.

In den Tagen vom 14. bis 17. November sind gewählt worden:

A. Zu Stadtverordneten:

Marienviertel: Herr Justizcommissar Fritsch,
 Hr. Kaufmann Korn. Ulrichsviertel: Hr. Buchhändler
 Dr. Schwetschke. Moritzviertel: Hr. Lederhändler
 Lüdewig. Nicolai Viertel: Hr. Hauptmann von
 Altenstadt. Neumarkt: Hr. Dekonom LeBeaug.
 Petersberg, Stein: u. Leipziger Thor: Hr. Apotheker
 Colberg. Glaucha: Hr. Zimmermeister Helm.
 Stroh Hof: Hr. Mühlenpächter Leuscher.

B. Zu Stellvertretern:

Marienviertel: Herr Leihbibliothekar Wolff,
 Hr. Kaufmann Schlunk. Ulrichsviertel: Hr. Dr.
 med. Lieftrunk. Moritzviertel: Hr. Rentier De-
 genkolbe. Nicolai Viertel: Hr. Glasermeister Hel-
 fert. Neumarkt: Hr. Kaufmann Brodtkorb.
 Petersberg, Stein: u. Leipziger Thor: Hr. Dekonom
 Beyer, Hr. Oberberggrath Ebers. Glaucha: Hr.
 Stärkefabrikant Schmidt. Stroh Hof: Hr. Fabri-
 kant Jäntsch, Hr. Dekonom Kirchner.

Frauenverein. Mit dem innigsten Danke ha-
 ben wir auf unsre angelegentliche Bitte um Unter-
 stützung für unsre armen Waisen empfangen: Von Fr.
 St. R. R. 2 Louisd'or; Fr. D. 3 Thlr.; Fr. Pf. S.
 2 Thlr.; Mad. W. ein Päckchen Sachen; ungenannt
 1 Thlr.; Fr. v. S. 1 Thlr.; H. 14 Ellen Gingham,
 2 Halbstücher und 2 Thlr.; Fr. H. 3 Thlr.; ungenannt
 28 Ellen Hofenzug und 27 Ellen Gingham.

Halle, am 21. November 1847.

Im Namen des Frauenvereins

Dr. Franke.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. November 1847.

Weizen	2	Ehr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Ehr.	28	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	•	28	•	9	•	•	2	•	2	•	6	•
Gerste	1	•	16	•	3	•	•	1	•	18	•	9	•
Hafer	1	•	1	•	3	•	•	1	•	5	•	—	•

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Färber Kögel beabsichtigt die Anlage einer Lackfabrik und der dazu erforderlichen Feuerung in dem Hause Nr. 885 am Domplatz hier. Wir bringen dies nach §. 29 der Allgem. Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzubringen und über die aufgestellten Behauptungen Beweismittel anzugeben. Zeichnung und Beschreibung der beabsichtigten Anlage sind in unserer Registratur einzusehen. Halle, den 14. November 1847.

Der Magistrat.

Freitag den 26. d. M. ist Auktionstermin in meinem Locale Nr. 18 anberaumt; wer geneigt ist, Sachen dazu zu stellen, bitte ich, mir es zeitig anzumelden.

Gottl. Wächter.

Die Warnung des Glasermeisters Buchheim, seiner Ehefrau nichts (wie sie früher gemußt) auf seinen Namen zu borgen, welche in einem vorherigen Stücke dieses Blattes enthalten ist, erkläre ich bei der Denkart; art meiner Schwiegertochter und zu einiger Veruhigung derselben als unangemessen und also unnütz.

Der Vater des Genannten.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Verpflegungs- und Erleuchtungs- Gegenständen für die hiesige Provinzial- Irren- Anstalt im Jahre 1848, und zwar:

25 Etr. weißes Weizenmehl,	28 Etr. Reis,
25 , ordin. do.	1 , feiner Gries,
20 , Gerstenmehl,	24 , ord. do.
12 , Kaffee,	36 , Hafergrüße,
13 , Zucker,	60 , Erbsen,
4 , Syrup,	39 , Linsen,
28 , Butter,	22 , trockene Bohnen,
125 Schock Eier,	800 Qrt. Sauerkohl,
1 1/2 Etr. feine Graupen,	38 Wispel Kartoffeln,
30 , ord. Graupen,	15 Etr. gebackene Pflaumen,
35 , Hirse,	9 Tonnen Heringe und
350 lb Fadennudeln,	70 Etr. raff. Rüßel,

soll am 24. November d. J. Vormittags 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgedoten werden.

Die Bedingungen zu den Lieferungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vor dem Termine täglich im Verwaltungs- Bureau der Anstalt einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial- Irren- Anstalt bei Halle, den 15. November 1847.

Der Director.

Ein Haus auf dem Neumarkt im baulichen Stande mit 4 Stuben, Keller, Hofraum und Garten, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere in Nr. 1345 an der Promenade.

Grobe und feine Wäsche, so wie auch Hauben, werden bei mir pünktlich und sauber gewaschen.

Buchbinderwitwe Ritscher.

Karzerplan Nr. 244.

Etablissement.

Ich zeige ganz ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Orte als Licht- und Seifenfabrikant etablirt habe und von heute an der Verkauf meiner Fabrikate in meinem Hause, Strohhof, Liliengasse, eröffnet ist, auch den geehrten Abnehmern nur mit vorzüglich guter und preiswürdiger Ware dienen werde.

Ich verfehle nicht, gleichzeitig auf meine Cocos- und andere Toiletten-Seife eigener Fabrik aufmerksam zu machen, so wie ich überhaupt bei allen Sorten, bei Abnahme von größern Posten, die billigsten Preise stelle. Sich bestens empfehlend

E. S. Arnold.

Halle, den 20. November 1847.

Zur Beachtung.

Um Irrthümern aus dem Wege zu gehen, mache ich hierdurch ergebenst bekannt: daß ich nicht der gelehrte Nagelschmidt, sondern wirklicher und die Uhrmacherkunst gründlich erlernte Uhrmacher bin. Daher mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich jede Reparatur gut und möglichst billig fertige und mir gewiß die Zufriedenheit eines Jeden zu erwerben suchen werde. Auch wohne ich nicht auf dem Schülershof, sondern (wie ich schon im 46. Stück des patriot. Wochenblatts und in Nr. 266 des Couriers bekannt gemacht habe) in der Nähe des Waisenhauses Nr. 1736.

Wilhelm Friedrich, Groß- und Klein-Uhrmacher.

Musikdosen, Spielwerke und Spieluhren reparirt

Wilhelm Friedrich,

Groß- und Klein-Uhrmacher Nr. 1736.

Mit Anfertigung zu Stickerei-Arbeiten zu Weihnachtsgeschenken, als: Reise-, Schultaschen, Rissen, Polsterarbeiten u. dgl. empfiehlt sich ergebenst

Tänzer, Mittelstraße Nr. 137.

600 und 300 Thaler werden auf ländliche Grundstücke zu leihen gesucht durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

In der Niederlage von ächten westindischen Honig,
große Ulrichsstraße Nr. 28,
sind 2 Sorten zu haben:

Flüssigen gelben Honig in der bisherigen Qualität,
à Ctr. 10 $\frac{1}{2}$ Thlr., unterm Ctr. à H 3 Egr. Ganz
dicken gebleichten feinen weißen Honig zu feiner Bäckerei,
à Ctr. 11 $\frac{1}{2}$ Thlr., unterm Centner à H 4 Egr., auf
8 H 1 H Rabatt.

S. S. Fromm.

Den vielseitigen Anfragen freundlichst zu begegnen,
erlaube ich mir anzuzeigen, daß der zweite Transport von
holländischen Blumen zuwiebeln dieser Tage an-
kommt und ich zur Zeit Auctionstermin anstellen werde.

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius und Taxator.

Ein einspänniger Leiterwagen steht wegen Mangel an
Raum billig zu verkaufen an der Promenade Nr. 1472.

Gutes Heu und Schotenstroh und eine Siege ist zu
verkaufen in der Sommergasse Nr. 1751.

Knochen, altes Guß- und Schmelzeisen kauft fort-
während Sienisch, Rathhausgasse Nr. 253.

Ein Logis von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche,
Speisekammer, Keller, Bodenraum, Waschhaus, nebst
Zutritt in den Garten, auch auf Verlangen ein Pferde-
stall, ist von Ostern künftigen Jahres ab zu vermieten
Rathhausgasse Nr. 260.

Im Hause Nr. 725 an der Markt- und Schmeer-
straßen-Ecke ist ein großer trockener Keller von jetzt ab zu
vermieten. Näheres Märkerstraße Nr. 455, 1 Treppe.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern 1848
eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 4 bis 5
Stuben, drei Kammern und Zubehör, zu vermieten.

In der Ober- Leipziger Straße Nr. 1598 sind zwei
freundliche Logis zusammen oder einzeln zu vermieten
und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen.

(Buchdruckerei von ...)

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich meinen Freunden nur auf diesem Wege anzuzeigen.

Halle, den 21. November 1847.

Theodor Preßler.

Derjenige, bei welchen ich ein Päckchen mit 2 Stück seidener Vorte und 3 Stück Ligen habe liegen lassen, wird ersucht, dasselbe im goldenen Pflug bei Herrn Schulze gegen ein Douceur abzugeben.

M. S. Sicker aus Magdeburg.

Junge Mädchen finden ohne Kost und Schlafstelle fortdauernde Beschäftigung bei

S. Döbel, Moritzkirche Nr. 598.

Ein Ladenmädchen, welche sich der Wirthschaft mit unterzieht, so wie ein Mädchen auf ein Landgut, die weiß nähen kann, finden zu Neujahr gute Condition und wollen sich melden bei Frau Henze, kl. Klausstr. 915.

Heringe,

alle Sorten, wie bekannt gemacht, zu auffallend billigen Preisen in Tonnen, Schocken und einzeln, empfiehlt

Volge.

Brabanter Sardellen

von ausgezeichnete Güte empfing frisch Volge.

Die größten

empfang Rügenwalder Gänsebrüste

C. S. Kisel.

Frische

erhielt Apfelsinen und Drangen

C. S. Kisel.

Kieler Sprossen bei G. Goldschmidt.

Kleine Klausstraße Nr. 915 steht ein jähriges Schwein zu verkaufen.

Heute frischer Kalk bei Stegmann.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)